ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Programm ZIID
Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog

**August 2016 bis
Februar 2017**

KURSE VORTRÄGE & TAGUNGEN RUNDGÄNGE

Judentum | Christentum | Islam Voneinander und miteinander lernen

Das ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog vermittelt Wissen über Religionen zum Dialog in einer multikulturellen Gesellschaft. Es ist ein Ort, an dem sich Muslime, Christen und Juden begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Wer andere kennt, lernt sich selbst besser kennen und verstehen.
Das ZIID ermöglicht nachhaltiges Lernen und aktuelle Auseinandersetzungen mit gesellschaftsrelevanten Themen. Das Kursangebot deckt ein breites Feld ab: Sprache und Geschichte, Literatur und Musik, Film und Religion. Es umfasst Einführungen ins Judentum, Christentum und in den Islam, vertiefende Lernveranstaltungen zu komplexen Themen von aktueller gesellschaftlicher Relevanz, Stadtführungen, Exkursionen und Reisen.

Unsere Schwerpunkte

- Kursangebot zu Grundtexten der abrahamitischen Religionen und ihrer Auslegung in der jeweiligen Glaubensgemeinschaft.
- Religions- und Kulturgeschichte im Hinblick auf besseres Verstehen des Eigenen und des Fremden.
- Aufklärungsarbeit sowie Förderung und Unterstützung von Dialog-Initiativen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und das alltägliche Leben erleichtern – in Städten und Gemeinden.
- Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen, Firmen und Gruppen.
- Publikationen.

Organisation

Stiftungsrat

Präsident
Karl J. Zimmermann, Zürich

Vizepräsident
Dr. Roger Cahn, Zürich

Dr. Mahmoud El Guindi
Präsident VIOZ, Zürich

Sakib Halilovic
Imam, Schlieren

Prof. Dr. Stefan Schreiner,
D-Tübingen

Dr. theol. h.c. Thomas Wipf,
Winterthur

Dr. Christian M. Rutishauser SJ,
Zürich

Geschäftsleitung

Lic. sc. rel. Marianne Affolter Baumgartner
Zürich

Fachleitung

Dr. hc. lic. phil. Rifa‘at Lenzin
Fachleitung Islam
Zürich

Lic. phil. Michel Bollag
Fachleitung Judentum
Zürich

Dr. phil.
Samuel M. Behloul
Fachleitung Christentum
Zürich

Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde des ZIID

Der interreligiöse Dialog dient nicht nur der Vorbeugung von Missverständnissen, er ist vielmehr unabdingbarer Wert für die Befruchtung und Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Diese Aufgabe, der wir uns mit Ihnen zusammen widmen, ist seit der Gründung unserer Institution die gleiche. Veränderungen unterworfen sind einzig die Bedingungen, in denen dieser Dialog stattfindet, und damit auch die Herausforderungen, denen wir begegnen wollen, um auf eine angst- und vorurteilsfreie, dem Miteinander verpflichtete Gesellschaft hinzuarbeiten.
Neben der bewährten Vermittlung von Wissen aus den drei abrahamitischen Religionen bietet das vorliegende Programm fundierte Auseinandersetzung zu den drei Themen, die die gegenwärtige Debatte prägen: der Migration, den Menschenrechten und dem interreligiösen Zusammenleben.
Um diese Auseinandersetzung gemeinsam mit Ihnen, den Partnerorganisationen und der Bevölkerung hier vor Ort weiter zu verstärken, ist das ZIID seit diesem Sommer im Kulturpark ansässig. Wir freuen uns sehr darauf, wenn Sie uns auch weiterhin ermöglichen, unserem Motto des gemeinsamen Lehrens und Lernens treu zu bleiben.

Herzlich, Ihre

Lic. sc. rel. Marianne Affolter Geschäftsleitung
Zürich

Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin
Fachleitung Islam
Zürich

Lic. phil. Michel Bollag
Fachleitung Judentum
Zürich

Dr. phil. Samuel M. Behloul
Fachleitung Christentum
Zürich

Die Angebote im Überblick

• 28. August	Orte der Migration in Zürich – 34 A
• ab 30. August	Tora und Haftara – 01
• ab 31. August	Das Buch Jesaja – 02
• 4. September	Christentum in der Schweiz – viele Gesichter einer Weltreligion – 35
• ab 5. September	Das Judentum – dogmatisch oder nicht? – 03
• 7. September	The Jewish Mile – 16 A
• 9. September	Doch euer Muhammad... – 28
• 11. September	Orte der Migration in Zürich – 34 B
• 14. September	Von Zürich ins Surbtal und zurück – 17
• 16. September	Islam in Zürich – 18
• 21. September	Merhaba Zürich! – 36
• 21. September	The Jewish Mile – 16 B
• ab 26. September	Das Buch Samuel – 04
• 24. Oktober	Christentum in der Schweiz – 33
• ab 24. Oktober	Arabische Belletristik – 05
• ab 26. Oktober	Grundkurs Iwrit 5. Sem. – 22
• ab 27. Oktober	Die Memoiren von Yekhezkel Kotik (Jiddisch) – 06
• ab 27. Oktober	Grundkurs Bibelhebräisch – 19
• 30. Oktober	Arabische Kalligrafie – 12
• ab 31. Oktober	Grundkurs Iwrit 1. Sem. – 20
• ab 31. Oktober	Grundkurs Iwrit 3. Sem. – 21
• ab 1. November	Iwrit für Fortgeschrittene – 23
• ab 7. November	Frauengestalten in der Bibel – 07
• 14. November	Toleranz und Religion – Widerspruch oder Notwendigkeit? – 29
• ab 15. November	Die Kabbalah. Eine Einführung – 08
• ab 16. November	Kabbalistische Meister im 19. Jahrhundert – 09
• ab 17. November	Das Evangelium nach Johannes – 10
• 21. November	„Unsere christlichen Werte“ – 26
• 28. November	Islam in Westeuropa im Fokus –13
• 6. Dezember	Menschenrechte im Zeitalter der Globalisierung – 37
• 12. Dezember	Religiöse Erziehung: Macht das noch Sinn? – 27 A
• 19. Dezember	Salafiyya - Die gescheiterte Reformation im Islam – 14
• 11. Januar	Juden in Afrika? – 11
• 17. Januar	Kabbalisten und Sufis in Andalusien, Algarve und Marokko – 30
• ab 22. Januar	Schabbat und Sonntag (Hebräischwoche) – 24
• 23. Januar	Schulfach Religion und Kultur: Chancen und Grenzen – 27 B
• ab 24. Januar	Das Reformationsjubiläum – aus interreligiöser Sicht – 25
• ab 26. Januar	Im Anfang war die Migration – 32
• 30. Januar	Politik in der Gottesfinsternis – 15
• 6. Februar	Wieviel Religion erträgt die Schule? – 27 C
• ab 19. April	Auf den Spuren von Sufis, Kabbalisten und Heiligen in Marokko – 31

(Die Zahlen entsprechend den Kursnummern nicht den Seitenzahlen.)

Unsere Fokusthemen

Der interreligiöse Dialog ist kein statisches Konstrukt. Ganz im Gegenteil stehen die Bedürfnisse und Handlungsfelder neben der Auseinandersetzung mit dem Basiswissen über das Eigene und das Fremde im Kontext des gesellschaftspolitischen Zeitgeschehens. Bei welchen konkreten Themen besteht gegenwärtig dringender Handlungsbedarf für den Austausch – und damit für den Abbau von Fremdbildern und die Sichtbarmachung des Werts einer gegenseitigen Befruchtung?

In diesem Programm möchten wir uns zusammen mit Ihnen Hintergründen und aktuellen Herausforderungen des interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens widmen, etwa bei einer Veranstaltungsreihe zum Thema Erziehung und Religion. Voneinander und miteinander lernen möchten wir zudem zum Thema der Menschenrechte aus tripartiter Sicht. Ebenso wollen wir Hintergründe und Lebenswelten der Migrationsbewegungen in der Schweiz ausleuchten und so die derzeitige gesellschaftspolitische Debatte mit Erfahrungen, Lebenswelten und Faktenwissen anreichern.

Seiten 6-18 Basiswissen
Seiten 18-23 Interreligiöses Zusammenleben Seiten 24-26 Migration
Seite 27 Menschenrechte

Kurse

Vorträge &Tagungen

Sprachkurse

Rundgänge

Reisen

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Fokus Basiswissen

01 – Tora und Haftara
02 – Das Buch Jesaja
03 – Das Judentum - dogmatisch oder nicht?
04 – Das Buch Samuel
05 – Arabische Belletristik
06 – Die Memoiren von Yekhezkel Kotik
07 – Frauengestalten in der Bibel
08 – Die Kabbalah. Eine Einführung
09 – Kabbalistische Meister im 19. Jahrhundert
10 – Das Evangelium nach Johannes
11 – Juden in Afrika?
12 – Arabische Kalligrafie
13 – Islam in Westeuropa im Fokus
14 – Salafiyya
15 – Politik in der Gottesfinsternis
16 – The Jewish Mile
17 – Von Zürich ins Surbtal und zurück
18 – Islam in Zürich
19 – Grundkurs Bibelhebräisch
20 – Grundkurs Iwrit 1. Sem.
21 – Grundkurs Iwrit 3. Sem.
22 – Grundkurs Iwrit 5. Sem.
23 – Iwrit für Fortgeschrittene
24 – Schabbat und Sonntag (Hebräischwoche)

Tora und Haftara

Die jüdischen Feiertage in den prophetischen Texten

Di, 30. Aug. | 13. Sept. | 8. Nov. | 13. Dez.
18:30 - 20:30 Uhr

Die 5 Bücher Moses werden im Ein- oder Dreijahreszyklus im Rahmen des Schabbatgottesdienstes gelesen. Im Anschluss an die Lesung werden Texte aus den Prophetenbüchern vorgetragen – die Haftarot. Diese Texte stehen auf verschiedene Weisen mit dem jeweiligen Wochenabschnitt in Verbindung.
Im Kurs werden Haftarot gelesen und diskutiert, die an bestimmten Feiertagen vorgetragen werden. Es wird u.a. untersucht, in welchen historischen Kontexten diese Texte verfasst wurden. Welches sind deren Kernaussagen?

mit
Richard Breslauer

01

Anmeldeschluss:
12. August

130 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

mit
Eva Keller

02

Anmeldeschluss:
12. August

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Das Buch Jesaja

Hebräisch Lektüre

Mi, 31. Aug. | 28. Sept. | 2. Nov. | 14. Dez. | 1. Febr.
18:30 - 20:30 Uhr

Das Kursziel ist die Fähigkeit, den biblischen Text in der Originalsprache zu lesen und zu übersetzen und sich auch inhaltlich damit auseinanderzusetzen. Die kontinuierliche Lektüre wird in Kapitel 42 einsetzen. Die Teilnehmenden bestimmen die Geschwindigkeit der Lektüre und entscheiden, welche Textpassagen vertieft angeschaut werden sollen.

Hebräischkenntnisse (lesen und elementares Vokabular) sowie die Bereitschaft, Texte unter Beizug von Hilfsmitteln zu übersetzen, werden vorausgesetzt.

VHS ZH.CH

mit
Michel Bollag

03

Anmeldeschluss:
19. August

110 CHF

Uni Zürich-Zentrum,
Rämistr. 71

Kurse

Das Judentum – dogmatisch oder nicht?

Der Streit um die Glaubensfundamente des Judentums

Mo, 5. Sept. | 19. Sept. | 26. Sept.
19:30 - 21:00 Uhr

Für das Judentum formulierte der mittelalterliche Philosoph und Rabbiner Moses ben Maimon (1138-1204) dreizehn Glaubensfundamente, die einen hohen Bekanntheitsgrad innerhalb der jüdischen Gemeinschaft erlangten. Im Kurs werden diese vorgestellt. Dabei wird die Frage gestellt, ob mit diesen Glaubensfundamenten die letzte und alleinige Wahrheit des Judentums verbindlich vertreten sei und es werden die jeweiligen historischen, kulturellen und religiösen Kontexte der über diese Frage geführten Debatten beleuchtet.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Das Buch Samuel (Kapitel 1 - 3)

Hebräisch Lektüre

Mo, 26. Sept. | 10. Okt. | 31. Okt. | 14. Nov. | 5. Dez.
15:30 - 17:30 Uhr

Das erste Buch Samuel berichtet über die Entstehung des Königtums in Israel. Im Mittelpunkt des ersten Kapitels steht die Figur Chanas, der Mutter Samuels. Ihr Gebet und Samuels Weihe zum Gottesdiener gehören zu den berühmtesten Texte der Bibel und haben einen zentralen Stellenwert für die jüdische Liturgie gewonnen.
Der Text wird gelesen, übersetzt und hinsichtlich seiner Entstehungs- und Wirkungsgeschichte beleuchtet.

Hebräischkenntnisse (lesen und Grundvokabular) werden vorausgesetzt.

mit
Michel Bollag

04

Anmeldeschluss:
9. September

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Arabische Belletristik

Lektüre von leichteren arabischen Prosatexten

Mo, 24. Oktober - 27. März (vierzehntäglich)
18:00 - 20:00 Uhr

Anhand der gemeinsamen Lektüre leichterer kurzer Texte aus der modernen arabischen Belletristik werden auch wichtige Kapitel aus der arabischen Grammatik aufgefrischt und vertieft.
Texte und Vokabular werden zu Beginn des Kurses abgegeben.

Voraussetzung: Kenntnisse der elementaren arabischen Grammatik.

VHS ZH.CH

mit
Marianne Chenou

05

Anmeldeschluss:
7. Oktober

330 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

VHS ZH.CH

mit
Shifra Kuperman

06

Anmeldeschluss:
7. Oktober

390 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Die Memoiren von Yekhezkel Kotik

Jiddisch Lesekurs für Fortgeschrittene

Do, 27. Okt. - 9. Februar (Ausfall: 22.12.–5.1.)
18:30 - 20:30 Uhr

Dank den bewegenden Lektüren von Kotik erhalten wir Zugang zu der reichen und nahezu unbekannten Welt des jiddischen autobiographischen Schreibens und damit auch den Schlüssel zu einer Kultur, deren Rolle in der Geschichte Europas noch weitgehend unverstanden geblieben ist. Gleichzeitig entrollt sich vor uns eine spannende Familiensaga, und eine verlorene Welt kann neu erlebt werden. Im Kurs wird der erste Band der Memoiren auf Jiddisch gelesen.

Lesekenntnisse sind erforderlich.

mit
Hannah Liron

07

Anmeldeschluss:
21. Oktober

300 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Frauengestalten in der Bibel

Hebräisch Lektüre für Fortgeschrittene

Mo, 7. Nov. | 9. Jan. | 6. Febr.
10:00 - 16:00 Uhr

Die Bibel stellt zwar eine von Männern dominierte Welt dar, aber es kommen auch zahlreiche Frauen darin vor. Es sind vielfältige Figuren, jede mit ihrer einzigartigen Persönlichkeit. Wir lesen die entsprechenden Texte (die Erzählungen über die Mütter – Sarah, Rebekka und Rachel; Mirjam, Hannah, Deborah; Abigail, Bathseba u.a.) und behandeln die sprachlichen und gestalterischen Mittel.

Hebräisch Kenntnisse werden vorausgesetzt.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

VHS ZH.CH

Die Kabbalah

Eine Einführung

Di, 15. Nov. | 22. Nov. | 29. Nov.
19:30 - 21:00 Uhr

Die Kabbalah gilt vielen Menschen als ein Buch mit sieben Siegeln, wird von einigen gar als «jüdische Geheimlehre» bezeichnet. Was ist die Kabbalah, was bedeutet sie im Judentum, woher stammt sie, was sind ihre wichtigsten Aussagen?
Am ersten Abend steht die Entstehung der Kabbalah in der Antike und im Mittelalter im Fokus. Die beiden folgenden Abende sind zwei bedeutenden Kabbalisten gewidmet: Moses Cordovero (1522-1570) und Isaak Luria (1534-1570).

mit
Raphael Pifko

08

Anmeldeschluss:
28. Oktober

110 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

Kabbalistische Meister im 19. Jahrhundert

Kabbalah von ihren Anfängen bis heute VII

Mi, 16. Nov. | 23. Nov. | 30. Nov. | 6. Dez.
18:30 - 20:30 Uhr

Die Welt der Kabbalah erweist sich bei näherer Betrachtung als äusserst vielfältig. Es sollen ihr Fluss von den Anfängen bis in die Postmoderne untersucht und ihre Haupt- und Nebenströme kennengelernt werden. In diesem Semester werden wir uns vor allem mit dem Chassidismus im 19. Jahrhundert befassen, der von einigen auch als «Zaddikismus» bezeichnet wird.

Die Teilnahme an den vorangegangenen Kursen wird nicht vorausgesetzt.

mit
Raphael Pifko

09

Anmeldeschluss:
28. Oktober

130 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

Das Evangelium nach Johannes

mit
Hanspeter Ernst

10

Anmeldeschluss:
28. Oktober

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

Fortlaufende Lektüre

Do, 17. Nov. | 24. Nov. | 1. Dez. | 8. Dez. | 15. Dez.
14:30 - 16:30 Uhr

Die Evangelien sind Grunddokumente des christlichen Glaubens. Wer etwas über die Ursprünge des Christentums erfahren will, kommt um deren Kenntnis nicht herum. In diesem Kurs wird das Johannes Evangelium kontinuierlich (auf Deutsch) gelesen. Hintergründe werden geklärt, wo dies nötig ist und von den Teilnehmenden gewünscht wird.

Der Kurs ist ein Einführungskurs. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

VHS ZH.CH

Juden in Afrika?

mit
Daniel Lis

11

Anmeldeschluss:
23. Dezember

110 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

Schwarzafrikanisches Judentum und jüdische Identität

Mi, 11. Jan. | 18. Jan. | 25. Jan.
19:30 - 21:00 Uhr

Anhand von Video-Clips, Musik und Texten wollen wir Einblick gewinnen in die Geschichte und gegenwärtigen Entwicklungen der äthiopischen Juden, der Igbo in Nigeria und weiteren schwarzafrikanischen jüdischen Gruppierungen – und in ausgewählte Bezüge zur Schweiz. Seit den grossen Einwanderungswellen äthiopischer Juden nach Israel in den 1980er und 1990er Jahren sind die Schwarzen Juden einer breiteren Öffentlichkeit bekannt geworden. Dass das Phänomen von jüdischer Identität in Afrika viel breiter ist, ist weitgehend unbekannt.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Arabische Kalligrafie

Für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene

Sonntag, 30. Oktober
09:30 - 17:00 Uhr

Im Kurs werden sich die Teilnehmenden intensiv mit den 28 Einzelbuchstaben des Alphabets in der Kursivschrift «Naskhi» beschäftigen. Sie erhalten eine Anleitung zu technischen Aspekten wie der korrekten Haltung des Schreibwerkzeuges oder der Dosierung der Tinte sowie zu ästhetischen Gesichtspunkten wie der richtigen Neigung der Schrift, Abfolgen und Proportionen. Praktische Tipps über handelsübliches Material werden weitergegeben.

Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

mit
Daniel Reichenbach

12

Anmeldeschluss:
14. Oktober

175 CHF (inkl. Material und Kursunterlagen)

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

Islam in Westeuropa im Fokus

Inhalte und gesellschaftspolitische Folgen gegenwärtiger Islam-Debatten

Montag, 28. November
09:30 - 17:00 Uhr

Das sogenannt westliche Werteverständnis bedroht und in Frage gestellt, seine angenommene Universalität durch die Präsenz von Islam und Muslimen dominiert: Diese wirkmächtige Semantik der aktuellen Islam-Debatten beherrscht das Diskursfeld quer durch die westeuropäischen Gesellschaften. Das Ziel des Kurses besteht darin, an ausgewählten Beispielen in ländervergleichender Perspektive der Frage nachzugehen, wie die aktuellen Islam-Debatten inhaltlich strukturiert sind und Selbst- und Fremdbilder von Muslimen und Nicht-Muslimen beeinflussen.

KULTUR PARK

mit
Samuel M. Behloul und Rifa'at Lenzin

13

Anmeldeschluss:
11. November

150 CHF

Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

Tagungen & Vorträge

VHS ZH.CH

mit
Muhammad S. Murtaza

14

Anmeldeschluss:
2. Dezember

170 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

Salafiyya

Die gescheiterte Reformation im Islam

Montag, 19. Dezember
09:30 - 17:00 Uhr

Immer wieder wird die Forderung nach einer Reformation des Islams laut. Doch was wäre, wenn der Islam sich genau jetzt inmitten einer Reformation befindet? Bewegungen wie der Wahhabismus, die Muslimbrüder und der IS fordern alle eine Rückkehr zur Schrift alleine (sola scriptura)! Erinnert dies nicht auch an die Anfänge des Protestantismus? Vielleicht aber braucht der Islam etwas ganz anderes? An der Tagung werden die Hintergründe der „islamischen Reformation“ erläutert und Analogien zur Reformation im Christentum aufgezeigt.

mit
Gabriel Strenger

15

Anmeldeschluss:
13. Januar

190 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

Politik in der Gottesfinsternis

Der Paradigmenwechsel des Buches Esther

Montag, 30. Januar
09:30 - 17:00 Uhr

Das Buch Esther erzählt vom Plan des korrupten Politikers Haman, an den Juden einen Genozid auszuüben – ein Plan, der durch die Zivilcourage einer jüdischen Frau vereitelt wird. Ihr Name «Esther» bedeutet auf Hebräisch «Verhüllung» und weist auf die Verborgenheit Gottes hin. Das Buch handelt von der Welt des Exils, wo der Mensch gerufen ist, Verantwortung für seine Erlösung zu übernehmen. Wo aber ist Gott? Wie lässt sich Religiosität im Exil-Dasein leben? Das Buch Esther läutet einen der grossen Paradigmenwechsel der Geschichte Israels ein.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

The Jewish Mile

Jüdischer Alltag in Zürich

Mittwoch, 7. September (A) | 21. September (B)
13:30 - ca. 18:00 Uhr

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-) Lebens. An dieser halbtägigen Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung und zur Vielfalt der religiösen Strömungen.

VHS ZH.CH

mit
Michel Bollag und Ralph Weingarten

16

Anmeldeschluss:
19. Aug. (A) | 2. Sept. (B)

110 CHF (inkl. Bagelimbiss)

Treffpunkt: Gegenüber Haupteingang der Synagoge an der Löwenstrasse
(bitte Trambillett mitnehmen)

Rundgänge

Von Zürich ins Surbtal und zurück

Geschichte und Gegenwart der Zürcher Juden

Mittwoch, 14. September
08:30 - ca.17:15 Uhr

Diese Tagesexkursion folgt der wechselvollen Geschichte der Zürcher Juden vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert – von der Verfemung bis zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung. Der Weg führt von der ehemaligen Judengasse und der spätmittelalterlichen jüdischen Gemeinde in der Zürcher Altstadt ins Surbtal nach Endingen und Lengnau, den einzigen Orten in der Schweiz, wo jüdische Menschen sich vom 16. bis ins 19. Jh. andauernd niederlassen durften, und wieder zurück nach Zürich zu den heutigen jüdischen Gemeinden.

VHS ZH.CH

mit
Ralph Weingarten

17

Anmeldeschluss:
26. August

200 CHF (inkl. Mittagessen, Fahrkosten)

Treffpunkt: Wird bei Anmeldebestätigung bekannt gegeben.

Rundgänge

VHS ZH.CH

mit
Rifa'at Lenzin und Dilek Ucak-Ekinci

18

Anmeldeschluss:
26. August

160 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Vor der evang.-ref. Kirche Balgrist
(bitte Trambillett für die Zonen 11 0 und 154 mitbringen)

Rundgänge

Islam in Zürich

Ein Stadtrundgang

Freitag, 16. September
09:30 - ca. 17:00 Uhr

Wann und wo beginnt die Geschichte des Islams in Zürich? Wer sind die Muslime überhaupt, wie pflegen sie ihre religiösen Traditionen und wo und wie beerdigen sie ihre Toten?
Auf der eintägigen Tour durch das «islamische Zürich» und beim Freitagsgebet in einer Moschee erfahren die Teilnehmenden aus erster Hand einiges über die kulturelle und religiöse Vielfalt, die Organisation und nicht zuletzt die Probleme und Hoffnungen der hiesigen Muslime.

VHS ZH.CH

mit
Eva Keller

19

Anmeldeschluss:
7. Oktober

540 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Grundkurs Bibelhebräisch

5. Semester (von 6 Semestern)

Do, 27. Okt. - 6. April (Ausfall: 29.12.–5.1.; 19., 26.1.;16.–23.2.)
18:30 - 20:30 Uhr

Der Kurs richtet sich an Leute, die das Alte Testament in der Originalsprache lesen möchten. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt des Kurses auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen. Kursinhalte des 5. Semesters: Konjugation schwacher Verben; Bildung von Nebensätzen; Erweiterung des Wortschatzes.

Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch, UTB 2429, Tübingen, 5. Aufl. 2012.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Grundkurs Iwrit

1. Semester (von 6 Semestern)

Mo, 31. Okt. - 3. April (Ausfall: 19.12.–2.1.; 13.–20.2.)
18:30 - 20:30 Uhr

Lerninhalte: 1. – 2. Semester: Druckschrift und Schreibschrift lesen und in Schreibschrift schreiben – Elementarwortschatz – einfache Frage- und Antwortsätze – Konjugation einfacher Verben in der Gegenwart – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

VHS ZH.CH

mit
Tal Orlandi-Lavi

20

Anmeldeschluss:
14. Oktober

540 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Sprachkurse

Grundkurs Iwrit

3. Semester (von 6 Semestern)

Mo, 31. Okt. - 3. April (Ausfall: 19.12.–2.1.; 13.–20.2.)
18:30 - 20:30 Uhr

Lerninhalte: 3. – 6. Semester: Lesen und Verstehen einfacher Texte – Erweiterung des Wortschatzes, Redewendungen, Satzformen, Konversation – Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit, Kenntnis der sieben Verbstämme – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

VHS ZH.CH

mit
Shoshana Grünenfelder

21

Anmeldeschluss:
14. Oktober

540 CHF

VHS, Bärengasse 22

Sprachkurse

VHS ZH.CH

mit
Tal Orlandi-Lavi

22

Anmeldeschluss:
7. Oktober

570 CHF

VHS, Bärengasse 22

Sprachkurse

Grundkurs Iwrit

5. Semester (von 6 Semestern)

Mi, 26. Okt. - 5. April (Ausfall: 21.12.–4.1.;15.–22.2.)
18:30 - 20:30 Uhr

Lerninhalte: 3. – 6. Semester: Lesen und Verstehen einfacher Texte – Erweiterung des Wortschatzes, Redewendungen, Satzformen, Konversation – Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit, Kenntnis der sieben Verbstämme – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

mit
Shoshana Grünenfelder

23

Anmeldeschluss:
14. Oktober

630 CHF (inkl. Raummiete)

Gemeindehaus ICZ,
Lavaterstr. 33

Sprachkurse

Iwrit für Fortgeschrittene

Fortsetzungskurs

Di, 1. Nov. - 4. April (Ausfall: 27.12.–3.1.; 14.–21.2.)
18:30 - 20:30 Uhr

Der Kurs richtet sich an Interessierte mit guten Iwrit Kenntnissen, die sich diese erhalten und sie ergänzen wollen.
Lerninhalte: Stufenweise Förderung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksweise und des Textverständnisses (Lektüre von Übungs- und einfachen Quellentexten) – Konjugation in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – Einübung der sieben Verbstämme – Nutzung des hebräischen Lexikons – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Schabbat und Sonntag – Auszeit für die Seele

Hebräischwoche

Sonntag, 22. Januar – Freitag, 27. Januar

Jede Kultur und jede Religion hat die Zeit zu ordnen. Die globalisierte Gesellschaft versteht sich darauf, den ganzen Raum der Erde zu erobern, doch wird sie immer mehr von der Zeit gehetzt. In dieser Hebräischwoche werden die vielfältigen Texte zum Schabbat aus der Hebräischen Bibel gelesen und gelernt. Das Kulturgut Schabbat wird in den Vorträgen erschlossen. Dabei wird auch auf Bedeutung und Sinn des Sonntags eingegangen. Hebräisch lernen also mit Texten, die nichts an Aktualität für die Zeitgestaltung im 21. Jh. eingebüsst haben.

mit
Michel Bollag und Christian Rutishauser

24

Anmeldeschluss:
3. Januar

Auskunft / Anmeldung:
Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach bei Zug
+41 (0)41 757 14 14
info@lassalle-haus.org

Detailprospekt beim ZIID erhältlich.

Sprachkurse

Fokus Interreligiöses Zusammenleben

25 – Das Reformationsjubiläum – aus interreligiöser Sicht
26 – „Unsere christlichen Werte“
27 – Religiöse Erziehung in einer offenen Gesellschaft
28 – Doch euer Muhammad...
29 – Toleranz und Religion – Widerspruch oder Notwendigkeit?
30 – Kabbalisten und Sufis in Andalusien, Algarve und Marokko
31 – Auf den Spuren von Sufis, Kabbalisten und Heiligen in Marokko

VHS ZH.CH

mit
Stefan Schreiner

25

Anmeldeschluss:
6. Januar

120 CHF

Uni Zürich-Zentrum,
Rämistr. 71

Kurse

Das Reformationsjubiläum – aus interreligiöser Sicht

Jüdisches und muslimisches Echo auf die Reformation

Di, 24. Jan. | 31. Jan. | 7. Febr.
19:30 - 21:00 Uhr

Allerorts wird an den Beginn der Reformationszeit vor 500 Jahren erinnert. Das Zeitalter der Reformation war nicht nur ein Zeitalter intensiver innerchristlicher Auseinandersetzungen, sondern gleichermassen intensiver christlich-jüdisch-muslimischer Begegnung wie Vergegnung. Es war geprägt von Versuchen wechselseitigen Verstehens wie erbitterter Polemik. In diesem Kurs wollen wir das jüdische und muslimische Echo auf die innerchristlichen Auseinandersetzungen beleuchten.

KULTUR PARK

mit
Samuel M. Behloul

26

Anmeldeschluss:
4. November

40 CHF

Kulturpark,
Pfingstweidstrasse 16

Podium:
Daniel Bogner
Esther Straub
Abt Urban Federer
Gerhard Pfister

Tagungen & Vorträge

„Unsere christlichen Werte“

Leere Worthülse, politischer Kampfbegriff oder universelle Basis für ein Leben in Vielfalt und Differenz?
Podiumsgespräch

Montag, 21. November
19:00 - 20:30 Uhr

Der Diskussionsabend thematisiert den ambivalenten Umgang der westeuropäischen Gesellschaften mit dem Themenkomplex Werte und Christentum. Was soll man sich unter universellen (christlichen) Werten in Zeiten komplexer sozio-kultureller und gesellschafts-politischer Veränderungsprozesse (Migration, Pluralisierung ...) vorstellen? Ist der emotionale und polemische Rekurs bloss ein Symptom dafür, dass unser Glaube an die Universalität eigener Werte unter den sich ändernden gesellschaftlichen Bedingungen an seine Grenzen stösst?

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Religiöse Erziehung in einer offenen Gesellschaft

Widerspruch oder Notwendigkeit?

Mo, 12. Dez. | 23. Jan. | 6. Febr.
19:00 - 20:30 Uhr

Religion ist ein wesentlicher Bestandteil von Kultur. Beide beeinflussen sich gegenseitig. Traditionell gliedern religiöse Feste die Zeit und erleichtern in Familie und Gemeinschaft gelebte Alltagsrituale und Übergänge. Sind aber religiöse Weltbilder mit ihren Werten und Normen angesichts einer sich rasant verändernden Welt noch sinnstiftend? Was sollen künftige Generationen noch über die eigene Religion wissen? Welchen Platz hat religiöse Erziehung in der Familie? Und welche Alternativen bestehen zu einem religiös geprägten Weltbild?

KULTUR PARK

27

100 CHF (für 27 A+B+C)

Preis für einzelne Abende siehe bei der jeweiligen Ausschreibung.

Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16

Tagungen & Vorträge

Religiöse Erziehung: Macht das noch Sinn?

Podiumsgespräch

Montag, 12. Dezember
19:00 - 20:30 Uhr

Ist eine religiöse Erziehung in der Familie noch zeitgemäss? Was bewegt Eltern, die ihre Kinder religiös erziehen? Welche Ziele und Hoffnungen verbinden sie damit? Kinder sollen befähigt werden, als Erwachsene selbst zu entscheiden, ob sie eine Religion haben wollen und welche. Eltern möchte für ihr Kind nur das Beste. Ob dazu Religion gehört ist nicht mehr selbstverständlich. Ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen debattieren ein Jude, ein Christ, eine Muslimin und eine religiös distanzierte Journalistin.

KULTUR PARK

mit
Veronika Bachmann

27 A

Anmeldeschluss: 25. November

40 CHF

Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16

Podium:
Noam Hertig
Ralph Kunz
Belkis Osman-Besler
Michèle Binswanger

Tagungen & Vorträge

KULTUR PARK

mit
Eva Ebel

27 B

Anmeldeschluss:
6. Januar

30 CHF

Kulturpark,
Pfingstweidstrasse 16

Tagungen & Vorträge

Schulfach Religion und Kultur: Chancen und Grenzen

Vortrag

Montag, 23. Januar
19:00 - 20:30 Uhr

Die Selbstverständlichkeit, dass die staatlichen Schulen ein Fach 'Biblische Geschichte' führen, ist hierzulande verschwunden. An seine Stelle trat im Kanton Zürich das Schulfach 'Religion und Kultur', das bei seiner Einführung heftig umstritten war. Mittlerweile hat sich das Fach, das Kenntnisse über fünf Weltreligionen vermitteln soll, gut etabliert. Aktuell wollen wir ein Zwischenfazit wagen. Was kann 'Religion und Kultur' leisten? Was unterscheidet es von einem konfessionellen Unterricht? Wo sind die Chancen, wo die Grenzen eines solchen Unterrichts?

KULTUR PARK

mit
Judith Wipfler

27 C

Anmeldeschluss:
20. Januar

40 CHF

Kulturpark,
Pfingstweidstrasse 16

Podium:
Andreas Kessler
Andreas Kyriacou

Tagungen & Vorträge

Wieviel Religion erträgt die Schule?

Podiumsgespräch

Montag, 6. Februar
19:00 - 20:30 Uhr

Bis vor wenigen Jahren war der Unterricht der 'Biblischen Geschichte' an Schweizer Schulen üblich. Heute wird Religionskunde übergreifend als 'Religion und Kultur' vermittelt. Gehört das Wissen über Religionen zum schulischen Pflichtstoff und wenn ja, welchen Mehrwert bietet das? Und wie steht es um Unterricht vonseiten Religionsgemeinschaften, der durch eigenes Personal an Schulen durchgeführt werden kann? Darf das Thema keinen Platz einnehmen in den staatlichen Schulen? Birgt Religionsunterricht gar mehr Konflikte als Lösungen?

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Doch euer Muhammad...

Freitag, 9. September
10:30 - 14:30 Uhr

Petrus Venerabilis, Abt von Cluny, liess den Koran und andere arabische Schriften 1142/43 ins Lateinische übersetzen. Seine Absicht war es, Muslime nicht durch Gewalt, sondern durch Vernunft zum Christentum zu bekehren. Wir werden einzelne Abschnitte aus seinen Schriften lesen und dabei entdecken, dass heutige Vorurteile dem Islam gegenüber sehr alt sind. Sie werden gebraucht, um den Islam zu bekämpfen, was in etwa der Absicht der Kreuzfahrer entspricht. Die Vernunft bleibt auf der Strecke. Das aber möchte der Kurs verändern.

mit
Marianne Chenou und Hanspeter Ernst

28

Anmeldeschluss:
26. August

70 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

Toleranz und Religion – Widerspruch oder Notwendigkeit?

Jürgen Habermas‘ Konzept von Glaube und Religion

Montag, 14. November
09:30 - 17:00 Uhr

Religion ist Teil unserer Gesellschaft, die doch eigentlich nicht wirklich religiös sein will. Sie hält an den Errungenschaften der Aufklärung fest, die gegen die Religion die Werte von Gleichheit aller und Toleranz gegenüber ganz unterschiedlichen Lebensentwürfen durchgesetzt hat. Wie geht das mit Religion zusammen? Im Tagesseminar erarbeiten wir uns die Position von Jürgen Habermas. Und wir fragen uns, inwieweit die Religionen von Judentum und Christentum mit dieser Zuordnung von Religion und Gesellschaft vereinbar sind.

VHS ZH CH

mit
Martin Brasser

29

Anmeldeschluss:
28. Oktober

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

VHS ZH.CH

mit
Stefan Schreiner

30

Anmeldeschluss:
30. Dezember

170 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Tagungen & Vorträge

Kabbalisten und Sufis in Andalusien, Algarve und Marokko

Dienstag, 17. Januar
09:30 - 17:00 Uhr

Sufis und Kabbalisten haben sich nicht nur wechselseitig beeinflusst, sie teilten auch das gleiche Schicksal: Nach dem Sieg der Reconquista und der Ausweisung von Juden und Muslimen von der Iberischen Halbinsel finden nicht wenige von ihnen Asyl in Marokko, wo sich die Geschichte ihrer Wechselbeziehung fortsetzt , deren Spuren bis heute wahrnehmbar sind.

Die Tagung eignet sich als Vorbereitung für die Reise nach Marokko (31).

mit
Stefan Schreiner

31

Für mehr Informationen ca. ab Oktober Detailprospekt erhältlich.

Reisen

Auf den Spuren von Sufis, Kabbalisten und Heiligen in Marokko

Kulturreise

Sonntag, 23. April – Mittwoch, 3. Mai 2017

Nach der Ausweisung und Vertreibung von Juden und Muslimen von der Iberischen Halbinsel gehörte neben dem Osmanischen Reich insbesondere der Maghreb, Marokko, zu den Fluchtpunkten derer, die eine neue Heimat suchen und finden mussten. Seit dem 16. Jh. war es Marokko, wo das kulturelle, religiöse und wissenschaftliche Erbe von Juden und Muslimen aus al-Andalus gepflegt und weiterentwickelt wurde. Einige solcher Städte wollen wir während der Rundreise besuchen und erforschen, was von diesem Erbe geblieben ist.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Fokus Migration

32 – Im Anfang war die Migration
33 – Christentum in der Schweiz (Tagung)
34 – Orte der Migration in Zürich
35 – Christentum in der Schweiz – viele Gesichter einer Weltreligion (Rundgang)
36 – Merhaba Zürich!

Im Anfang war die Migration

Migration und Kulturkontakt im alten Israel

Do, 26. Jan. | 2. Febr. | 9. Febr
19:30 - 21:00 Uhr

Fast alles, was die antike israelitisch-jüdische Kultur und Religion ausmacht, verdankt sich Kulturkontakten. Diese Kontakte sind zu einem grossen Teil durch Migration zustande gekommen. Ohne die mehrheitlich unfreiwilligen Migrationen von Israeliten und Juden in der Antike gäbe es keine hebräische (und damit auch keine christliche) Bibel. Der Kurs versucht, diese Bewegungen und Kontakte und insbesondere ihre produktiven Wirkungen anhand von Texten aus der hebräischen Bibel und aus ihrer Umwelt nachzuzeichnen und zu interpretieren.

VHS ZH.CH

mit
Erich Bosshard-Nepustil

32

Anmeldeschluss:
6. Januar

110 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Kurse

KULTUR PARK

mit
Samuel M. Behloul

33

Anmeldeschluss:
7. Oktober

150 CHF

Kulturpark,
Pfingstweidstrasse 16

Tagungen & Vorträge

Christentum in der Schweiz

Wie viel Universalität und Vielfalt erträgt die Kirche?

Montag, 24. Oktober
09:30 - 17:00 Uhr

Über die Hälfte der Eingewanderten in der Schweiz sind christlich, gut 40% davon sind römisch-katholisch. Das übersehen die öffentlichen Debatten über Migration und Religion oftmals, deren Aufmerksamkeit auf dem Islam liegt. Die innerkirchlichen Auseinandersetzungen zeigen, dass die migrationsbedingte Vielfalt grosse Herausforderungen darstellt, unabhängig von der Betonung der Universalität der Kirche.
Im Kurs wird die kulturelle Vielfalt veranschaulicht und deren Bedeutung für die Schweiz erörtert.

VHS ZH.CH

mit
Ralph Weingarten

34 A | B

Anmeldeschluss:
12. August (A)
26. August (B)

50 CHF je Führung
(A+B: Fr. 85.-)

Treffpunkt: wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben

Rundgänge

Orte der Migration in Zürich

Stadtrundgang in zwei Teilen

Sonntag, 28. August (A) | 11. September (B)
10:00 - 12:30 Uhr

Ohne die „Fremden“ ist das Werden und Wachsen einer Stadt nicht denkbar. Es gibt viele Gründe, die Menschen dazu bringen, ihren bisherigen Wohnort zu verlassen und sich für kurz, lang oder gar für immer in Zürich niederzulassen. Zwei Führungen zeigen, woher und weshalb die Menschen kamen, wie sie hier Teil der Bevölkerung wurden und wie sie zu dem beitragen, was Zürich heute ist.

Führung A: Von den Reformierten aus den kath. Orten bis zur Gründung der Eidgenössischen Fremdenpolizei 1917.
Führung B: Unerwünschte und Willkommene: Die Zuwanderung nach Zürich von 1918 bis heute.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Christentum in der Schweiz – viele Gesichter einer Weltreligion

Besuch bei der tamilisch-katholischen Mission in Zürich

Sonntag, 4. September
15:00 - 18:30 Uhr

Wir zeigen Ihnen über mehrere Semester hinweg die christliche Vielfalt im Grossraum Zürich und entführen Sie in eine faszinierende Welt kultureller, sprachlicher und ritueller Vielfalt und ermöglichen Begegnungen mit Menschen und der Vielgestaltigkeit ihrer spirituellen Erfahrungen. Den Auftakt unserer Rundgänge bildet der Besuch des „Infent Jesu Festes“ der tamilisch-katholischen Mission. Hier dürfen Sie erleben, wie ein ursprünglich europäisches Kirchenfest in die hinduistisch geprägte Gemeinschaft der tamilischen Katholiken integriert wurde.

mit
Samuel M. Behloul

35

Anmeldeschluss:
19. August

50 CHF

Treffpunkt: Herz Jesu, Wiedikon, Gertrudstr. 59

Rundgänge

Merhaba Zürich!

Stadtrundgang durch Zürich-Nord

Mittwoch, 21. September
13:00 - 17:30 Uhr

Wo sich viele Menschen aus einer bestimmten Kultur ansiedeln, prägen sie gewollt oder ungewollt das Strassenbild mit. In Zürich-Nord wollen wir deshalb den Spuren türkischen Lebens nachgehen und der Frage, was solche Orte bedeuten. Wussten Sie beispielsweise, dass in Seebach eine türkische Zeitung herauskommt? Es gibt Bäckereien, Geschäfte für Brautkleider, Coiffeur-Salons, einen grossen Supermarkt, eine Moschee und weiteres mehr. Die Teilnehmenden erleben auf einem Rundgang das «türkische» Zürich mit all seinen Facetten.

VHS ZH.CH

mit
Rifa‘at Lenzin und Dilek Ucak-Ekinci

36

Anmeldeschluss:
2. September

100 CHF

Treffpunkt: wird mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben

Rundgänge

Fokus Menschenrechte

37 – Menschenrechte im Zeitalter der Globalisierung

KULTUR PARK
mit
Hans Joas
Samuel M. Behloul, Michel Bollag, Rifa'at Lenzin

37

Anmeldeschluss:
18. November

170 CHF

Kulturpark,
Pfingstweidstrasse 16

Tagungen & Vorträge

Menschenrechte im Zeitalter der Globalisierung

Aspekte ihrer Rezeption in den Religionen

Dienstag, 6. Dezember
09:30 - 17:00 Uhr

Verteidiger und Gegner der Menschenrechte argumentieren häufig, dass diese nur aus einem bestimmten kulturellen Hintergrund – dem des „Westens" – heraus verständlich seien. Diese Auffassung stösst an ihre Grenzen – schon, wenn die Entstehungsgeschichte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 ernst genommen wird. Genauso gibt es in nicht-westlichen religiösen Traditionen ein Ethos, an das die Menschenrechte anknüpfen können. Und wie steht es mit ihrer Bedeutung im Westen überhaupt?

Dozentinnen und Dozenten

Dr. theol. Veronika Bachmann Dozentin am RPI der Universität Luzern	Studierte Theologie in Freiburg i. Ue. und Tübingen und war Gastwissenschaftlerin am Department of Near Eastern Studies der University of Michigan in Ann Arbor, USA.
Dr. phil. Samuel M. Behloul Fachleiter Christentum am ZIID, Zürich	Studierte Theologie und Philosophie in Luzern, sowie Arabistik und Islamwissenschaften in Berlin. Er ist Titularprofessor an der Universität Luzern.
Michèle Binswanger Journalistin, Zürich	Studierte Philosophie und Germanistik in Basel. Sie wurde 2010 als Journalistin des Jahres ausgezeichnet.
Prof. Dr. Daniel Bogner Professor für Moraltheologie an der Universität Fribourg	Studierte Theologie, Philosophie und Politikwissenschaft in Münster und Fribourg.
Lic. phil. Michel Bollag, Fachleiter Judentum am ZIID, Zürich	Studierte Tora in Jerusalem, Pädagogik, Psychologie und Philosophie in Zürich.
Prof. Dr. Erich Bosshard-Nepustil Pfarrer und Titularprofessor an der Universität Zürich	Studierte Theologie, Geographie und Kunstgeschichte an der Universität Zürich.
Dr. phil. Martin Brasser Philosoph und Theologe, Luzern	Unterrichtet Ethik an der „Hochschule Luzern Wirtschaft“ und ist als Weiterbildner und Geschäftsführer der Philosophie + Management GmbH tätig.
Dr. phil. Richard Breslauer Bankdirektor, Zürich	Ausbildung in politischer und philosophischer Wissenschaft an der Bar Ilan Universität in Ramat Gan, Israel, Studium der Judaistik am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern.
Dr. phil. Marianne Chenou, Würenlos	Ist Islamwissenschaftlerin und Lehrerin für alte Sprachen.
Prof. Dr. Eva Ebel Professorin ZFH für Religionspädagogik am Institut Unterstrass	Studierte Evangelische Theologie, Lateinische Philologie und Pädagogik in Münster und Zürich.
Dr. theol. Hanspeter Ernst, Zürich	Studierte Theologie in Luzern, Jerusalem und Tübingen.
Shoshana Grünenfelder, Zug	Ist Hebräischlehrerin.
Lic. phil. Noam Hertig Rabbiner in der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich ICZ	Studierte Psychologie und Religionswissenschaften an der Universität Zürich und absolvierte ein Rabbinatsstudium am Kollel Torat Yosef und Machon Straus-Amiel in Israel.
Dr. sc. nat. et lic. theol. Eva Keller, Uetliburg	Ist Naturwissenschaftlerin und Theologin.
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joas Ernst-Troeltsch-Professor an der Humboldt-Universität Berlin	Studierte in München und an der freien Universität Berlin Soziologie, Geschichte und Philosophie.
Dr. theol. Andreas Kessler Dozent für Religionspädagogik an der Universität Bern	Studierte katholische Theologie in Fribourg und Rom und erwarb das Gymnasiallehrerdiplom für Religion am Pädagogischen Institut der Universität Fribourg.

Prof. Dr. Ralph Kunz Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich	Studierte Theologie in Basel, Los Angeles und Zürich und war Pfarrer in Seuzach.
Andreas Kyriacou Zentralpräsident der Freidenker-Vereinigung der Schweiz	Studierte klinische Linguistik und Neuropsychologie an den Universitäten Potsdam, Groningen und Barcelona sowie Business Administration an der Britischen Open University.
Dr. phil. Shifra Kuperman Lehrbeauftragte für Jiddisch an der Universität Basel.	Studierte am Institute for Arabic Studies in Givat Haviva (Israel). In Basel und Jerusalem studierte sie später Geschichte und Philosophie.
Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin Fachleiterin Islam am ZIID, Zürich	Studierte Islamwissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie in Neu Dehli, Zürich und Bern.
Dr. phil. Hannah Liron, Zollikon	Ist Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte für Hebräische Sprache, sowie für moderne Hebräische Literatur.
Dr. phil. Daniel Lis Sozialanthropologe, Historiker und Judaist, Bern	Studierte an den Universitäten Bern, London (SOAS) und Basel. Er lehrt am Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel.
Dr. Muhammad Sameer Murtaza Externer Mitarbeiter der Stiftung Weltethos	Studierte Islamwissenschaften, islamische Philologie und Politikwissenschaft in Mainz mit Forschungsaufenthalt in Kairo.
Tal Orlandi-Lavi, Zürich	Ist Hebräischlehrerin.
Belkis Osman-Besler, Zürich	Ist Religionspädagogin und Vize-Präsidentin der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich (VIOZ).
Raphael Pifko, Zürich	Studierte Talmud in Bne Brak und ist Psychologe.
Dr. phil. Gerhard M. Pfister Nationalrat, Zug	Studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Fribourg.
Daniel Reichenbach, Zürich	Ist selbständiger Grafiker und Illustrator, studierte arabische Kalligrafie in Ägypten und Frankreich.
P. Dr. Christian Rutishauser SJ Provinzial der Jesuiten in der Schweiz, Zürich	Studierte Theologie in Fribourg und Lyon, Judaistik in Jerusalem, New York und Luzern.
Prof. emer. Dr. Stefan Schreiner Rottenburg a.N	Ist emeritierter Professor für Religionswissenschaft und Judaistik und Seniorprofessor an der Universität Tübingen
Dr. theol. Esther Straub Pfarrerin und Kantonsrätin, Zürich	Studierte Theologie in Zürich und Paris. Mitglied des Kirchenrates der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich.
Gabriel Strenger, Jerusalem	Ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis und Lehrbeauftragter an der Universität Jerusalem und am Lehrerseminar David Yellin.
Dilek Ucak-Ekinci, MA, Zürich	Studierte Islamwissenschaft, Turkologie und Pädagogik in Giessen. Sie ist Projektleiterin der Türkisch-Islamischen Stiftung für die Schweiz.
Dr. phil. Ralph Weingarten, Zürich	Ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von stattreisen.
Judith Wipfler Redaktorin bei SRF, Basel	Studierte Theologie in Heidelberg und Basel.

Bitte beachten:

- Kursanmeldungen sind verbindlich. Für alle Anmeldungen, die nach Versand der Rechnung rückgängig gemacht werden, müssen wir mindestens den Kursbeitrag von Fr. 30.- sowie Fr. 20.- Bearbeitungsgebühr respektive Fr. 50. - Bearbeitungsgebühr bei höheren Kurskosten erheben. Erfolgt die Abmeldung nach Kursbeginn, gibt es keine Teilrückerstattung des Kursgeldes. Nur in Härtefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.
- Bezahlen Sie das Kursgeld erst, wenn Sie eine Rechnung erhalten haben. Ausser bei Reisen und Exkkursionen gewähren wir in der Regel bei Kurskosten ab Fr. 50.- Ermässigung für Studierende (50%) und AHV-BezügerInnen (20%) - bei der Anmeldung Kopie der Legi, resp. ID (nur NeukundInnen) beilegen. Für Reisen und Exkursionen bestehen je nach Preisklasse gesonderte Konditionen.
- Es gibt Kurse, insbesondere Sprachkurse, bei denen eine Kontinuität nötig ist. Da wir diese Kurse auch bei der Unterschreitung der nötigen Zahl von Teilnehmenden in der Regel weiterführen, kann dies - nach Absrache mit den Betroffenen - einen höheren Preis zur Folge haben.
- Die Durchführung eines Kurses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird zum Zeitpunkt des Anmeldeschlusses entschieden, ob der Kurs durchgeführt werden kann. Auch wenn eine Anmeldung nach Anmeldeschluss möglich ist, sollte dies daher nicht die Regel sein.

Wir danken:

- den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog»
- allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern
- der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
- dem Verband der Stadtzürcherischen Evang.-ref. Kirchgemeinden
- dem Röm.-kath. Stadtverband Zürich
- der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Synodalrat
- den Evang.-ref. Landeskirchen Thurgau und Schaffhausen
- der Evang.-ref. Kirchgemeinde Höngg
- der Röm.-kath. Kirchgemeinde Höngg
- der Evang. Landeskirche in Baden, Karlsruhe
- allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen
- der Türkisch Islamischen Stiftung für die Schweiz
- der Georges und Jenny Bloch-Stiftung
- der Adolf und Mary Mil-Stiftung
- der Michael Kohn-Stiftung
- der Stiftung Adolph Kolping Schaffhausen
- dem Lotteriefonds des Kantons Zürich
- der Stadt Zürich

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Die Arbeit des ZIID wird ermöglicht durch Spendengelder. Ohne sie gäbe es kein ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Die Spenden tragen zur Sicherung seiner Existenz bei. Je mehr Spenden, desto mehr können wir gemeinsam mit Ihnen bewirken. Die Aufklärungsarbeit lässt sich weiter intensivieren und der Dialog fördern und vertiefen, die Forschungsarbeit weiterführen und Pilotprojekte z.B. für Religionsvermittlung in gemischt-religiösen Familien lassen sich ausarbeiten. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung. Gerade heute.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis ZIID

Zum Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Sie werden einmal im Jahr zu einer ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

Spenden, Kollekten und Legate

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

Unser Konto

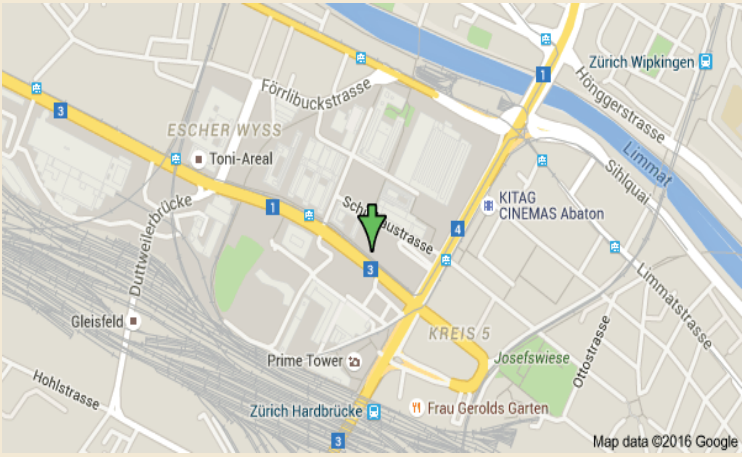
PC Konto: 80-2127-4

IBAN Nr: CH62 0900 0000 8000 2127 4

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu:
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ZIID Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16
8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 18 20
Fax +41 (0)44 341 18 29
info@ziid.ch
www.ziid.ch

So erreichen sie uns:

- mit dem Tram Nr. 4 (bspw. vom Hauptbahnhof Zürich) bis Haltestelle Schiffbau oder Technopark.
- mit der S-Bahn bis Zürich Hardbrücke.
- mit dem Auto (wenige Parkplätze ums Haus, sonst Parkhaus ‚Pfingstweid' gegenüber: Pfingstweidstrasse 1).